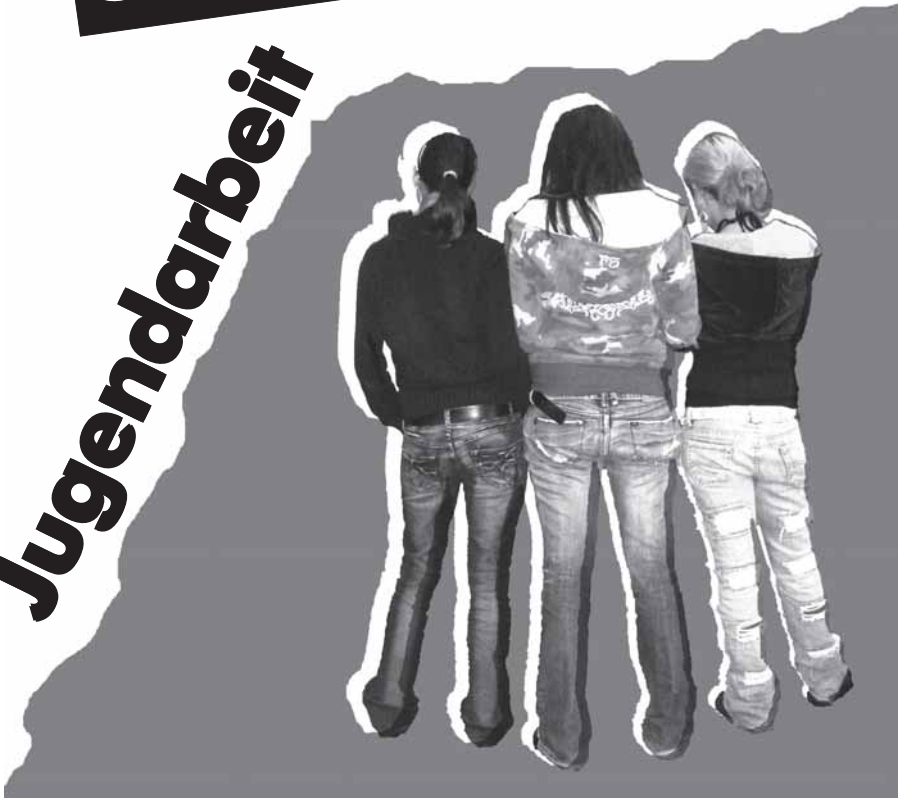




aktiv 5/10

Schulsozialarbeit

Jugendarbeit



**Sozialdemokratische Partei
Oberburg**

IMPRESSUM SP-AKTIV

Herausgeber: Sozialdemokratische
Partei Oberburg

Redaktion: Die SP-AKTIV-Macher
(siehe AKTIV 1/83)

Auflage und
Verteiler: 1300 Exemplare an alle
Haushaltungen der
Gemeinde Oberburg

Erscheint: 6 x pro Jahr

Datum: 13. Oktober 2010

Druck: Haller&Jenzer AG
Burgdorf

Satz/Layout: ComTex, Oberburg

INHALTSVERZEICHNIS

Gespräch mit Oliver Bösch
Schulsozialarbeit

•

Gespräch mit Nadine Wagner und Jürg Meier
Offene Jugendarbeit

•

Einblick in ein Angebot der Jugendarbeit
roundabout

•

Podiumsdiskussion
PRO JUGEND

Die Inserentinnen und Inserenten inserieren aus rein kommerziellen Gründen. Es bestehen somit keine Zusammenhänge mit der politischen Gesinnung der Herausgeber.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserentinnen und Inserenten.

Daniel Jutzi AG

Krauchthalstrasse 5
3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22
Telefax 034 422 09 15



jutzi

Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung

W. Jakob und Söhne AG

Gipser- und Malergeschäft

Emmentalstrasse 127
Postfach 227 - 3414 Oberburg
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47
E-Mail w.jakob.soehne@bluewin.ch

**Unsere Stärken sind
Umbau und Renovationen:**

- Trockenbau
- Verputze
- Fassadenisolationen
- Fliessestriche
- Decor und alle Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich

Schulsozialarbeit und Jugendarbeit

Sich den Veränderungen stellen!

Die Arbeitsgruppe PRO JUGEND hat sich in letzter Zeit intensiv mit Schulsozialarbeit und Jugendarbeit beschäftigt. Zu beiden Themen wurde je ein speziell auf die Gemeinde Oberburg zugeschnittenes Konzept erarbeitet (erhältlich auf der Gemeindeverwaltung oder abrufbar im Internet unter www.oberburg.ch). Die Bedarfsabklärung in Oberburg hat klar gezeigt, dass sich Lehrer, Eltern, Jugendliche und Vereine für professionelle Anlaufstellen aussprechen. Nach eingehender Prüfung der Konzepte hat der Gemeinderat der Einführung von professioneller Schulsozialarbeit und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zugestimmt.

Nun ist Ihre Meinung gefragt, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger:

Am **11. November 2010** haben Sie die einmalige Gelegenheit über ein zukunftsweisendes Projekt für unsere Oberburger Jugend abzustimmen!

Damit Sie einen Einblick in den praktischen Alltag von professioneller Schulsozialarbeit und offener Jugendarbeit erhalten haben wir:

- Fachleute zu Angebot, Nachfrage und Erfahrungen befragt
- Ein Angebot der offenen Jugendarbeit besucht
- Mit drei jungen Frauen gesprochen

Allen Fachpersonen und Jugendlichen danken wir herzlich, dass sie uns bereitwillig und offen Auskunft gegeben haben.

Die SP-Mitglieder der Arbeitsgruppe PRO JUGEND:
Barbara Gerber E., Marion Sägesser und Rolf Leisi

Schulsozialarbeit

Der diplomierte Sozialarbeiter und Sozialpädagoge HFS Oliver Bösch vom Team Schulsozialarbeit der Stadt Burgdorf gibt Auskunft.

Im Sommer 2009 wurde Schulsozialarbeit in Burgdorf (nach einer dreijährigen Pilotphase) definitiv eingeführt. Welche Bilanz ziehen Sie?

Wir können eine positive Bilanz ziehen. Es ist sinnvoll neue Angebote so aufzubauen, dass sie in die bestehenden Strukturen der schulischen Unterstützungsangebote passen

und als unterstützend gesehen werden. Die Evaluation der Fachhochschule Bern macht deutlich, dass die grosse Mehrheit der Lehrpersonen von Burgdorf die Schulsozialarbeit genau so erleben und sehen. Weiter ist es in Burgdorf durch eine intensive Vorstellungsstrategie gelungen, dass einer Vielzahl der



H.+CHR. MOSER
MALERGESCHÄFT
EMMENTALSTRASSE 9
3414 OBERBURG
Tel. 034 422 22 65

Wir empfehlen uns für
sämtliche Facharbeiten!

HALLER JENZER

Haller+Jenzer AG
Druckzentrum
Buchmattstrasse 11
Postfach
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 420 13 13
Fax 034 420 13 10



Akzidenzdruck
Zeitungsdruck
Digitaldruck

BEWO

flexibel / zuverlässig / kompetent

Behindertenwerkstätte
Emmentalstrasse 41, 3414 Oberburg
Tel. 034/426 12 12 / Fax 034/426 12 22
www.bewo.ch / E-mail: info@bewo.ch

Ihr Partner für:

- Heissprägedruck
- Verpackungsarbeiten
 - Serielle Holzprodukte
 - Konfektionierungsarbeiten
 - Individuelle Kundenwünsche
- Montagearbeiten aller Art
- Speditionsaufträge
- Baubedarfsartikel
- Tampondruck

mi

Müller Informatik
Schlossmatte 1
3425 Koppigen
Tel. 034 413 30 53

Ihr Partner für
**Personalcomputer
und Netzwerke**

- Standard- + betriebswirtschaftliche Software
- Schulung in kleinen Gruppen
- Beratung, Installation und Support

Schülerinnen und Schüler das Angebot bekannt ist, was in Burgdorf mit den sechs Standorten keine leichte Aufgabe war.

In den Schulen, wo wir direkt integriert sind und unsere Infrastruktur haben, wird das Angebot klar intensiver genutzt. Fazit: je mehr jemand direkt vor Ort arbeiten und präsent sein kann, desto intensiver wird das Angebot genutzt und die Schulsozialarbeit kann als Partner in der Bearbeitung der schulischen Problemstellungen mitwirken.

Bei der Einführung der Schulsozialarbeit sollte der präventiven Arbeit ein entsprechendes Gewicht verliehen werden. Was entsprechende Stellenprozente verlangt. Ansonsten wird eine Fachperson der Sozialen Arbeit hauptsächlich beraten und die viel zitierten «Feuerwehrrübungen» übernehmen.

Braucht es Schulsozialarbeit, sind Sie ausgelastet?

Es wäre seltsam, wenn wir zum ersten Teil der Frage aus der Sicht der Schulsozialarbeit nicht ja sagen würden. Kinder und Jugendliche, die Lehrpersonen und auch die Eltern nutzen das Angebot. Die Rückmeldungen zur Unterstützung die sie erfahren, wenn sie unser Angebot nutzen, sind fast durchwegs positiv. Das hat nicht zuletzt auch mit der Nähe zur Schule zu tun. Unsere Gesichter sind den Zielgruppen bekannt. Die «Dienstleistung» wird dadurch greifbar, ist unkompliziert, agiert rasch und kann auch im informellen Rahmen stattfinden, indem man uns einfach mal anfragt. Der Kontakt zu uns gestaltet sich demnach unkompliziert.

Die Angebote werden von allen Zielgruppen gut genutzt. Die Auslastung ist meistens hoch bis sehr hoch. Die Zeit für eine Intensivierung von präventiven Angeboten ist leider daher eher knapp.

Wer kontaktiert Sie am häufigsten? Schüler, Lehrer oder Eltern?

Am Meisten werden wir von Lehrpersonen kontaktiert, gefolgt von Eltern und SchülerInnen. Die SchülerInnen kommen meist dann, wenn sie uns etwas besser kennen und ein entsprechendes Vertrauen zu uns besteht, was beispielsweise durch unsere Mitarbeit bei Projekten der Schule oder durch das Vermitteln von präventiven Inhalten in einer Klasse gefördert wird.

Was unterscheidet eine Schule mit oder ohne Schulsozialarbeit?

Eine Schule, die das Angebot der Schulsozialarbeit anbietet, setzt ein klares Zeichen. Warum: In der heutigen Zeit sind die Lebenswelten von Erwachsenen und ihren Kindern vielleicht so vielfältig wie noch nie. Die Norm, wie gelebt werden kann, wird breiter. Lehrpersonen treten in Beziehung zu ihren Mitschülern, im Wissen, dass nur eine tragende Beziehung das gemeinsame Zusammenleben fördert. Noch nie wusste man derart viel über die Kriterien, wie optimales Lernen stattfinden sollte. Hierzu bildet das soziale Zusammenleben einen wichtigen Aspekt für ein gelingendes Lernklima. Kein anderer Ort als die Schule leistet einen grösseren Beitrag zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund... dies sind nur einige Aspekte, der sich die Schule von heute stellen darf. Überall dort, wo soziale Probleme entstehen, kann die Schulsozialarbeit quasi hauptberuflich agieren, ihr Fachwissen einbringen und dadurch mithelfen, dass die Schule von heute und morgen einen aktiven Weg bei der Problembearbeitung wählt.

Mit welchen Themen beschäftigen Sie sich am häufigsten?

TROPHY SHOP

Pokale · Zinnwaren · Geschenkartikel
Vereinsbedarf · Gravuren · Schilder



Monika Rüfenacht



Dorfstrasse 30 3324 Hindelbank
Tel. 034 424 06 40 Fax 034 424 06 41

Coiffure Anna

A. Stäger Schürch
eidg. dipl. Coiffeuse

Konsumweg 1
3414 Oberburg

Telefon 034 422 28 78

J.+F. Müller Oberburg



Fon 034 422 23 22
Fax 034 423 45 15

- **Kipper-Service**
- **Mulden-Service**

UNIA

**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Bei uns sind Sie gut beraten! Unia Oberaargau – Emmental

Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf
T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal
T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

Walkestrasse 10, 4950 Huttwil
T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42

In der Beratung treffen wir auf unterschiedlichste Themen und Problemstellungen:

- Mädchen und Knaben, welche ausgeschlossen werden (Cyber-) Mobbing)
- Verhaltensprobleme vor allem von jungen Männern in der Klasse/Schule
- Streit mit den Eltern
- Gewalt (auf dem Pausenplatz)
- Gewalt in der Familie
- Trennung/Scheidung der Eltern
- Psychische Probleme
- Essproblematik
- Erziehungsunterstützung der Eltern
- Rechtliche Beratung von Eltern und Lehrpersonen
- Vermitteln von Infos zum schweizerischen Schulsystem und -gesetz
- u.a.

Bei den präventiven Aufgaben werden wir bei unterschiedlichen Themen angefragt:

- Lerngruppen, Training, wie in Gruppen gut gelernt werden kann
- Mitwirkung bei Pausenplatzgestaltung
- Input im Umgang mit neuen Medien
- Input bei Elternabenden zu verschiedenen Themen
- Selbstverteidigungskurs gemeinsam mit Polizei und Kursleiter
- Angst vor Fremden: Konzept, wie Eltern ihre Kinder optimal die Gefahren des Schulweges trainieren können.
- Sozialtrainings in Klassen
- u.a.

Wie hat sich die Schulsozialarbeit in den letzten Jahren entwickelt?

Bezogen auf Burgdorf wird immer klarer, was wir als Schulsozialarbeitende leisten können. Egal, welche Problematik bearbeitet werden muss, wir sind letztlich auf die gute Zusammenarbeit mit den involvierten Erwachsenen angewiesen. Gelingt diese Koo-



peration, dann steht einer erfolgreichen Bearbeitung des Problems meist wenig im Weg. Am Anfang steht immer die genaue Klärung des Auftrages und die gemeinsame Erarbeitung der Ziele, die erreicht werden sollen. Können diese Ziele nicht genau definiert werden, bleibt die Wirkung, welche die Schulsozialarbeit erzielen soll, meist aus.

Es scheint uns wichtig, dass die Aufgaben und Inhalte, die durch die Schulsozialarbeit übernommen werden sollen, genau definiert und in einem Konzept festgehalten werden. Eine gute konzeptionelle Grundlage, wo auch die Zusammenarbeit mit den anderen Fachstellen, den Speziallehrpersonen und den Schulleitungen geregelt wird, stellt einen weiteren wichtigen Aspekt einer gelingenden Ausstellung der Schulsozialarbeit innerhalb der Schule dar. Letztlich muss jedes Konzept aber durch Menschen umgesetzt werden. Für diese Entwicklung haben wir uns in Burgdorf Zeit genommen und werden uns auch weiterhin Zeitfenster offen halten, damit wir das Angebot weiterhin optimieren können.

Wie sieht die Zukunft der Schulsozialarbeit aus?

Die Schulsozialarbeit erlebt im Kanton Bern momentan einen regelrechten Boom. Unzählige Gemeinden stellen Schulsozialarbeitende an. Oftmals orientiert man sich dabei an den Konzepten der Nachbargemeinden und arbei-



Team Schulsozialarbeit Burgdorf (von links): Oliver Bösch, Claudia Regenass, Uri Ziegele

tet mit der Fachhochschule Bern zusammen. Das heisst, dass viele Schulsozialarbeit-Stellen zumindest konzeptionell ähnliche Voraussetzungen mitbringen.

Der Fachdiskurs zur Schulsozialarbeit ist an allen Fachhochschulen im Gang. Das, was Schulsozialarbeit sein kann und was nicht, wird unter den Fachpersonen an der Basis und den Ausbildungsinstituten rege diskutiert und definiert. Weiterbildungen zur Schulsozialarbeit werden angeboten und bietet letztlich eine gute Grundlage, um sich entsprechendes Rüstzeugs für die Bearbeitung der schulischen Problemstellungen anzueignen

Auf der politischen Ebene ist im Moment unklar, ob das Angebot Schulsozialarbeit im ganzen Kanton finanziert werden wird. Es war vorgesehen, dass die Schulsozialarbeit

in REVOS 2012 (im neuen Schulgesetz) verankert werden wird. Angesichts der knappen Finanzen ist aber unklar, ob das wirklich gelingen wird.

Ist die Schulsozialarbeit auf dem Land genau so wichtig, wie in der Stadt?

Diese Frage kann klar mit ja beantwortet werden. Keine der oben beschriebenen Problemstellungen kann auf dem Land nicht auch ein Thema sein. Bezogen auf die allgemeinen Veränderungen, der sich die Schule von heute stellen darf, bestehen kaum Unterschiede zwischen Stadt und Land. Die Schulsozialarbeit ist aber nur dann an der richtigen Schule tätig, wenn sie durch die Mehrheit der Lehrpersonen gewünscht wird und diese Mehrheit sich auch auf die Zusammenarbeit einlassen will.

Offene Jugendarbeit

Zu Angebot, Nachfrage und Erfahrungen der offenen Jugendarbeit in Burgdorf und Umgebung haben wir mit Nadine Wagner und Jürg Meier von der Burgdorfer Bildungsdirektion gesprochen.

Wo sehen Sie die wichtigsten Ziele der offenen Jugendarbeit?

Die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen steigern, indem:

- wir ihre Anliegen ernst nehmen, sie in ihrem Alltagsleben unterstützen und Ideen zur Gestaltung und Veränderung ihrer Umwelt gemeinsam mit ihnen entwickeln und umsetzen;
- wir sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und in ihrer Identität, ihrer Eigenverantwortung und ihrer sozialen Vernetzung stärken;
- wir sie dort abholen, wo sie sich befinden. Dies ist sowohl örtlich, als auch in Bezug auf ihr Entwicklungsstadium sowie ihre soziale, ethnische oder religiöse Herkunft zu verstehen;
- Kinder und Jugendliche eine Informations- und Anlaufstelle haben, wo sie informiert, ihre Vorhaben unterstützt und sie auf Hilfsangebote oder auf weiterführende Stellen hingewiesen werden.
- wir ihnen bedürfnisgerechte und situationsgerechte (Frei-)Räume zur Verfügung stellen.

Werden die Angebote der offenen JA benutzt?

Die Angebote werden unterschiedlich stark genutzt. Die Nachfrage nach einzelnen Angeboten kann je nach Generation der Jugendlichen und deren Interesse variieren. Dies hat zur Folge, dass wir unsere Angebote regelmässig überprüfen und bei Bedarf anpassen oder ersetzen.

Können die Jugendlichen bei der Gestaltung des Programms mitreden?

Die Mitgestaltung durch Jugendliche ist vom jeweiligen Angebot abhängig. Grundsätzlich ist es uns jedoch ein Anliegen, die Jugendlichen soweit als möglich mitgestalten zu lassen, ihre Eigenverantwortung zu stärken und ihre Ressourcen zu nutzen.

Dürfen auch auswärtige Jugendliche an Projekten teilnehmen? Welche Regel haben sie da?

Auswärtige Jugendliche dürfen unsere Angebote in Anspruch nehmen. Unser Zielgruppe sind jedoch die Jugendlichen aus Burgdorf, Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil. Wir machen auch nur bei ihnen Werbung für unsere Angebote.

Bis jetzt hatten wir nur vereinzelt auswärtige Jugendliche, die unsere Angebote in Anspruch nahmen. Daher haben wir uns die Frage nach einer Regelung auch noch nie gestellt.

Sind Sie für die Jugendlichen auch eine Ansprechperson für deren Probleme?

Die Jugendlichen können mit ihren Problemen und Anliegen zu uns kommen. Je nach Schwere des Problems vermitteln wir sie an Fachstellen weiter.

Unsere Stärke in diesem Bereich sehen wir vor allem in der Niederschwelligkeit. Die Jugendlichen müssen keine grosse Hürde überwinden, um zu uns zu gelangen.

Es gibt ja auch viele Angebote für Jugendli-

Antiquitäten Ankauf & Verkauf

Heidy Räber
Mühlegasse 5, 3400 Burgdorf

Mittwoch, 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag, 13.00 – 20.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
12.00 – 16.00 Uhr



Das Geschäft für feine Sachen



Apéro

Dessert

Glacén

CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG

Hesch hüt scho bout?



OTTO MÄDER AG

Hoch- und Tiefbau

3414 Oberburg (Hauptsitz)

Krauchthalstrasse 19, Postfach 317

Tel. 034 422 10 81 Fax 034 423 33 07

info@maeder-bau.ch / www.maeder-bau.ch

3400 Burgdorf, Knuppenmatt 19



Das Team der Offenen Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung (von links): Jürg Meier, Nadine Wagner, David Matthys

che durch Vereine? Braucht es da die offene Jugendarbeit noch?

Im Gegensatz zu Vereinen bieten wir Professionalität und eine grosse Vielfaltigkeit. Wir sind offen für alle und bieten ein kontinuierliches, niederschwelliges und freiwilliges Angebot. Durch die Nähe zu Verwaltung und Politik, können wir die Jugendlichen auf einer anderen Ebene ins Gemeinwesen integrieren und ihnen als Sprachrohr dienen.

Viele Erwachsene haben das Gefühl, Jugendarbeit sei überflüssig, für die Freizeitgestaltung seien die Eltern zuständig. Was sagen Sie dazu?

Jugendliche befinden sich mitten im Ablösungsprozess vom Elternhaus. Daher ist es wichtig, dass sie auch Freizeitangebote haben, bei denen sie unter sich und ohne El-

tern sein können. Die offene Jugendarbeit unterstützt die Jugendlichen in der Identitätsfindung und verhilft ihnen zu einem differenzierten Rollenbild.

Die offene Jugendarbeit begleitet den Übergang vom Elternhaus in die Selbständigkeit. Die Jugendlichen lernen ihre Freizeitgestaltung selbstverantwortlich anzugehen.

Findet ein Austausch zwischen der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit statt?

Wir tauschen uns regelmässig aus. Ungefähr einmal pro Jahr führen wir ein gemeinsames Projekt durch. Die Zuständigkeiten sind jedoch klar geregelt. Die Schulsozialarbeit ist im schulischen Bereich und auf dem Schulgelände zuständig. Wir sind im Freizeitbereich zuständig und die Teilnahme an unseren Angeboten ist freiwillig.

Einblick in ein Angebot der Offenen Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung **roundabout**

Die Offene Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung bietet verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen dem 6. und 20. Lebensjahr an. Solche Angebote sind zum Beispiel der «Moditreff» und der «Gieletreff», «dr fahrend Schpiuplatz», Einzelveranstaltungen wie Partys und Konzerte, roundabout (Streetdance)...und vieles mehr. Letzteres Angebot haben wir besucht. Wir erhielten Einblick in diese Tanzgruppe und durften uns mit drei Jugendlichen näher unterhalten.



Von Links: Flavia, 17 Jahre, lebt in Burgdorf und besucht viele verschiedene Angebote der Offenen Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung. Anja, 17 Jahre, lebt in Münchringen und besucht roundabout regelmässig. Julia, 14 Jahre, lebt in Lützelflüh und besucht roundabout ebenfalls regelmässig

Wie seid Ihr auf die offene Jugendarbeit aufmerksam geworden?

Flavia: Durch die Jugendarbeiterin, welche auch meine Ju-Jitsu-Trainerin ist. Anfangs war ich im U-Boot (dem Jugendraum der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde) und wurde auch durch Flyer auf andere Angebote aufmerksam.

Anja: Ich wurde durch Mund-zu-Mund-Propaganda in der Schule darauf aufmerksam.

Julia: Mein Götti wusste durch eine Freikirche in Lützelflüh von der Gruppe und erzählte mir davon.

Besucht Ihr regelmässig einen Anlass der offenen Jugendarbeit?

Flavia: Ja, ich besuche regelmässig verschiedene Anlässe der offenen Jugendarbeit und mache nach Lust und Laune von den Angeboten Gebrauch.

Anja + Julia: Die anderen Angebote sind uns weniger zugänglich (Wohnort).

Warum kommt Ihr hierher?

Alle drei einstimmig: Wegen dem guten Zusammenhalt und der Freude am Tanzen.

Welche Erfahrungen hast Du mit der offenen Jugendarbeit bisher gemacht?

Flavia: Ich durfte viele tolle Erfahrungen machen, welche durchwegs positiv sind. Die Jugendarbeiter/Jugendarbeiterinnen haben immer ein offenes Ohr, Gespräche sind möglich und ich stosse auf Verständnis.

Was macht Ihr sonst in Eurer Freizeit, seid Ihr in einem Verein?

Flavia: Ich bin in zwei Vereinen aktiv dabei: Ju-Jitsu und Jubla.

Anja: Ich helfe beim Weihnachts-Musical für Kinder der Freikirche B-Plus in Hindelbank mit. Dort werde ich den Kindern die Tänze beibringen.

Julia: Ich bin aktiv bei den Hornussern und helfe mit, das roundabout-Kids zu leiten.

Vertraut Ihr der Jugendarbeiterin/dem Jugendarbeiter auch mal Eure Probleme an?

Flavia, Anja und Julia: **Drei Mal ein klares JA!** Wir schätzen die Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen als unsere Vertrauenspersonen sehr.

Dürft ihr über Angebote der offenen JA mitbestimmen?

Flavia: Ja, unsere Meinung wird aufgenommen, wir können auch eigene Vorschläge und Ideen einbringen.

Was denkst Du würdest Du machen, wenn es keine Angebote der offenen JA geben würde?

roundabout...

... ist ein nationales Streetdance-Projekt für junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren. Die Burgdorfer Gruppe trifft sich jeweils donnerstags (von 19.30 bis 21.00 Uhr) im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 zum Training. Neben «warm up», Choreografien einstudieren und «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu. Die Tanzgruppe wurde im März 2008 gemeinsam durch das Büro für offene Jugendarbeit der Ev.-ref. Kirchgemeinde und die Offene Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung der Stadt Burgdorf aufgebaut.

Flavia: Neben meiner aktiven Tätigkeit in den Vereinen würde ich die Zeit mehr für mich selbst nutzen und z.B. Lesen, Fernseh schauen oder Musik hören.

Viele Erwachsene haben das Gefühl, JA sei überflüssig, für die Freizeitgestaltung seien die Eltern zuständig. Was sagt Ihr dazu?

Die drei jungen Frauen lachen alle und sind sich einig:

Es gibt Sachen und Themen, welche wir nun wirklich nicht mit den Eltern besprechen wollen. Die Jugendlichen aus den Vereinen sehen wir während den Vereinsaktivitäten schon genug. Daher wollen wir in der restlichen Freizeit eher noch etwas mit anderen Leuten unternehmen. Der Austausch unter Jugendlichen ist hier möglich und uns sehr wichtig. Der Besuch der Angebote ist freiwillig, man muss sich nicht anmelden.



Der tänzerische Teil wird von einer jungen Frau, welche regelmässige Kurse besucht, geleitet. Nach einem kurzen «warm up», begannen die Jugendlichen mit dem Einstudieren einer Tanzchoreografie. Wir spürten die Begeisterung und den Zusammenhalt der Mädchen und jungen Frauen. Obschon die Gruppe neu formiert wurde, war nicht ersichtlich, wer schon länger dazu gehört. Die Jugendarbeiterin, Frau Nadine Wagner, bestätigte uns, dass neue Gruppenmitglieder schnell integriert werden. Nach dem Training treffen sich die Jugendlichen, die tänzerische Leiterin sowie die organisatorische Leiterin bei einer kleinen Snack- und Plauderrunde am langen Tisch.

Podiumsdiskussion zu PRO JUGEND

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 11. November, an welcher über das Projekt PRO JUGEND beschlossen wird, lädt der Gemeinderat am **Donnerstag, 21. Oktober 2010, 19..30 Uhr, in der Aula Oberburg**, zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein

Teilnehmende:

Andrea Staub, Leiterin Jugendarbeit und Schulsozialarbeit Burgdorf
Oliver Bösch, Schulsozialarbeiter Burgdorf • **Jürg Meier**, Jugendarbeiter Region Burgdorf • **Ruedi Brenner**, Schulleitung Oberburg • **Rolf Leisi**, Parteipräsident SP Oberburg • **Werner Kobel**, ehem. Parteipräsident SVP Oberburg • **Patrick Reber**, Parteipräsident UOP Oberburg • **Daniel Iseli**, Dozent Berner Fachhochschule (Moderation)

**Wenn Ihren
Nägeln
die Köpfe
fehlen.**

ComTex

**Ihr Oberburger Büro für
Texte und Druckvorlagen.**

Postfach 126, 3414 Oberburg
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53



**BAUM
GARTNER
ELEKTRO**

**Ulrich Baumgartner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Emmentalstrasse 17
3414 Oberburg
Telefon 034 423 13 31**

Wir empfehlen uns für:

**Elektrische Anlagen
Telefon-Installationen
Reparaturservice
Haushaltapparate**

Oldtimer Cafe Bar



British Classic Point

**Fam. Steiner
Emmentalstrasse 94
3414 Oberburg
Tel. 034 422 92 48
picksteiner@hotmail.com**

www.british-point.ch



Muhmenthaler GmbH

Fachgeschäft für Gebäudehüllen
Oberburg Oberdorf



Steildach
Flachdach
Fassaden

Flüssigkunststoff
Gerüste
Spenglerei

Telefon 034 422 28 26
Natel 079 300 71 40

info@ddmuhmenthaler.ch
www.ddmuhmenthaler.ch




Gärtnerei-Blumenladen

R. Schmid

am Flurweg 6,
3414 Oberburg
(hinter Garage Hofmann)
Tel. 034 422 12 92



Jetzt aktuell:

-  **Grabpflanzungen** und **Winterarrangements**
-  **Schnittblumen** und **Kompositionen** aus dem **Blumenkeller**
-  **Kränze** und **Dekorationen**



Bike Shop Burkhard
Verkauf - Beratung - Reparaturen - Service

Stefan + Daniela Burkhard

Kruppenmattgasse 2
CH - 3414 Oberburg
034 / 423 13 00
079 / 632 63 69
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch



PEUGEOT

VON BALLMOOS

GARAGE UND CARROSSERIE

3414 OBERBURG

TEL. 034 427 20 20

garage@bluewin.ch